



Bibliographische Daten

Titel: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach –
Nürnberg, STN, Cent. V, 10a
Signatur: Cent. V, 10a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

ze zürich in gstand pistu
predig' ordens. Das ange-
fangen ward in rechter
armut vo grundloser be-
girde geistliches lebens
vñ gottes wille ze volpr-
ingen in de all' sicherste
weg das ist gehorsame.
vñ die mit disen tugeden
got anhasstent. denen wil
er erzeuge auch in disem
leben das er si in de ewige
lebe satte vñ guntlichen
wil vor gotlichen angesicht
wer nū die sent mit dene
got dis selb clost' angefangē
hat das wil ich hie sage.

Explicit plog

**Ihe sacht in das selb
puchlem der stiftung
des selbe closters Otten-
pach. Das erst capitel.**

A Was em
erberge frau
die hies Ger-
traut von
hilgingē die
was ze zürich
in d' stat nach pei d' predig'
clost' sess' hafft die selbe
andechtige pson sah so grose
heilikeit von den prüdern
predig' ordens. Wie si so
fleissliche ire orden hieltē

vñ do von so gewan si eme
primende ernst auch ze
fürē ein solliches geistliches heiliges
lebe vñ dar vmb nam si
zu ir zwiu gut willig
psonē vñ giengen in ein
odes haus das stund in d'
selbe stat vñ do siengent
si an das selbe clost'. vñ
do si in das haus kament
do gieng d' regē ze allen
endenen das es vil nachtet
erfület was. Also liesent si
sich in d' auff gottes erperm
de. vñ hetten das erst mal
mit dān waser vñ prot das
was em krancke wirtschafft
also hohe gottes preutten
die eme so würdige gemahel
hette. Diser preutiga vñ
lieb' herr **Ihe xps** der gab
sime auferwelten gemahel
eme als reiliche gab die die
welt mit zer stören mag
noch d' tod mit entscheiden.
vñ nach dem lebe in der
ewige freud volpracht wirt
das ist ware gottes myne
Diser dreier swest' eme die
hies swest' mechtid' von
woloshoffen die sab in em
wirtschafft in nevat' haus
do was ir als not zu disē
zweien das si die wirt-
schafft lies fare vñ als